

# Taubenzucht in Bocholt

## Frühe Vereinsgründungen



© Stadtarchiv Bocholt, Bildsammlung Nr. 6064

Was einst als Privileg dem Adel vorbehalten war, im 20. Jahrhundert zum Vergnügen Hunderttausender wurde und vor allem mit der Arbeiterschaft des Ruhrgebiets in Verbindung gesetzt wird, ist heute ein selten gewordenes Hobby, und zwar die Brieffaubenzucht. Dass diese auch in Bocholt zu einem eifrigen Vereinsleben führte, soll das jetzige Foto des Monats zum Anlass nehmen.

Der 1900 gegründete Brieffauben-Zuchtverein "Heimkehr" ist der älteste seiner Art in Bocholt. Aus ihm gingen im Laufe der Jahre weitere Zuchtvereine hervor. Gemeinsam mit dem Bocholter Verein "Kurier" und weiteren Vereinen aus Borken, Wesel, Rees, Emmerich und Schermbeck gründete sich 1912 in Bocholt der örtliche Dachverband der Brieffaubenvereine "Brieffauben-Reisevereinigung Bocholt".

Besonders nach dem Zweiten Weltkrieg erlangte das Brieffaubenwesen in Bocholt große Bedeutung. Sonntags gehörte es zum gewohnten Stadtbild, dass Vereinsmitglieder ihre Tauben in Körben zum Bahnhof brachten, von wo aus sie zu Wettflügen transportiert wurden. Die Wettflugsaison dauerte in der Regel von Mai bis September, während im Winter ausschließlich Leistungsschauen stattfanden.

## Boom des Vereinslebens

In der Nachkriegszeit boomte die Brieftaubenzucht in Bocholt: 1952 existierten in der Stadt 20 Taubenvereine mit so hoffnungsvollen Namen wie "Kehre wieder", "Reiselust" oder "Grenzland-Bote". 1964 lebten rund 20.000 Brieftauben - im Volksmund auch liebevoll "Rennpferde des kleinen Mannes" genannt - in den Bocholter Schlägen. Das "Bocholter-Borkener Volksblatt" witzelte damals, man könne Bocholt den Beinamen "Taubenstadt" verleihen.

Um den Transport der Tiere zu erleichtern, wurde 1956 ein sogenannter Kabinenexpress (LKW-Anhänger) angeschafft, der über einen Transportunternehmer betrieben wurde. 1961 folgte schließlich der eigene "Taubenexpress" der Bocholter Reisevereinigung - ein Triebwagen mit Anhänger, der Platz für bis zu 9.000 Tauben bot. Die Jungfernfahrt dieses besonderen Fahrzeugs wurde feierlich begangen - im Führerhaus saßen der damalige Vorsitzende der Reisevereinigung Willi Spandern sowie Bernhard Terbeck und der Fahrer Prinzen, festlich gekleidet mit Frack und Zylinder, wie das vorliegende Foto festhält.

Das **Foto des Monats** wird einmal im Monat vom Stadtarchiv Bocholt präsentiert.

Fotos und Textinformationen stammen aus den Beständen des Stadtarchives. Die Beiträge zum Bild werden von folgenden Mitarbeitern des Stadtarchives verfasst.

## Autoren

**Wolfgang Tembrink**

Kultur und Archiv

Kultur und Bildung



[E-Mail senden](#)



[+49 2871 953-2175](tel:+4928719532175)

## Hendrik Schlaghecken

Kultur und Archiv

Kultur und Bildung



[E-Mail senden](#)



[+49 2871 953-7348](tel:+4928719537348)

Beim Bocholter Kulturtag 2006 wurde die Bildreihe ins Leben gerufen und zeigte mit dem "*Meckermann im Langenbergpark*" im Oktober 2006 das erste Foto.

Alle Beiträge sind gesammelt in den *Unser Bocholt*-Heften Nr. 2/2015, 3/2015, 2/2020 und 2-3/2025 abgedruckt.